

Technische Betriebe Rheine AöR

Allgemeine Unternehmensdaten

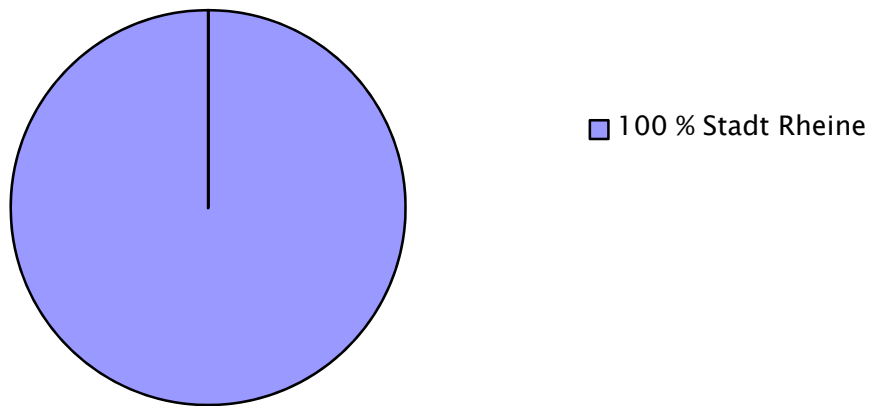
Technische Betriebe Rheine AöR
Am Bauhof 2-16
48431 Rheine
Telefon: (0 59 71) 939-0

Gründungsjahr: 2008

Rechtsform: Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)

Stammkapital: 5.000.000,00 €

Träger:



Gegenstand der Anstalt

Gegenstand der Anstalt sind jeweils nach den gesetzlichen Vorschriften die Abwasserbeseitigung, die Abfallentsorgung (einschl. des Betriebs der städtischen Boden- und Bauschuttdeponie sowie einer Bauschuttrecyclinganlage), sowie die Straßenreinigung und der Winterdienst

Darüber hinaus sind der Anstalt folgende Aufgaben übertragen worden:

- Reinigung der Straßenentwässerungseinrichtungen sowie Entsorgung und Transport des Sinkkastenguts,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung (einschließlich der Verkehrssicherungspflicht) städtischer Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (wie z.B. Straßen, Wege, Plätze, Brücken) einschließlich des dazugehörigen Straßenbegleitgrüns sowie aller Einrichtungsgegenstände wie Straßenleuchten, Lichtsignaleinrichtungen etc.,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von Gewässern und städtischen Hochwasserschutzeinrichtungen,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen sowie des Vollzugs der Baumschutzsatzung,
- Objektplanung, der Bau und die Unterhaltung städtischer Schul-, Spiel- und Sportplätze einschließlich der Geräte,
- Betrieb der Friedhöfe, soweit in städtischer Zuständigkeit,
- Betrieb des Fuhrparks,
- Unterhaltung der städtischen Gebäude,
- Betrieb der öffentlichen Toilettenanlagen,
- Betrieb der Emsbühne und der Weihnachtsbeleuchtung.

Organe der Anstalt

Vorstand:

Dr. Ralf Schult-de Groot (Vorsitzender)

Dipl.-Ing. Josef Lucas

Verwaltungsrat:

Vorsitzender: Jan Kuhlmann

14 Ratsmitglieder/Sachkundige Bürger

Stadtkämmerer (beratend)

Personalratsvorsitzender (beratend)

Lagebericht des Vorstandes

Die Technische Betriebe Rheine AÖR (im folgenden TBR) wurde als Anstalt des öffentlichen Rechts zum 01.01.2008 gegründet. Somit liegt jetzt der dritte Jahresabschluss der TBR vor.

Die Technische Betriebe Rheine AÖR erfüllt umfangreiche Infrastrukturdienstleistungen für die Bevölkerung der Stadt Rheine. Diese Aufgaben werden teilweise direkt (Gebührenbereiche) oder indirekt über eine Beauftragung der Stadt Rheine erbracht. So übernimmt die TBR gern. § 2 der Anstalts-Satzung die Pflichtaufgaben der Stadt Rheine im Bereich der Stadtentwässerung und der Abfallentsorgung mcl. Straßenreinigung im eigenen Namen und in eigener Verantwortung. Darüber hinaus hat die Stadt Rheine der TBR insbesondere die Aufgaben der Objektplanung, des Baus und der Unterhaltung von städtischen Verkehrsinfrastruktureinrichtungen (im folgenden Öffentliche

Verkehrsflächen) sowie öffentlichen Grün- und Parkanlagen bzw. Schul-, Spiel- und Sportplätzen (im folgenden Öffentliches Grün) übertragen.

Zusätzlich sind der TBR Dienstleistungen für die Unterhaltung der städtischen Gebäude, die Bereitstellung des städtischen Fuhrparks und die Dienstleistungen für die Unterhaltung der Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge übertragen worden.

Geschäftsentwicklung 2010

Das abgelaufene Wirtschaftsjahr der TBR kann im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2009 als sehr befriedigend bezeichnet werden. Die TBR erwirtschaftete einen **Jahresüberschuss** von 1.190 T€ gegenüber einem Jahresfehlbetrag von 111 T€ im Jahr 2009, was eine Ergebnisverbesserung von 1.301 T€ darstellt. Diese Ergebnisverbesserung beruht vor allem auf dem geringeren Aufwand zur Bildung einer Rückstellung für Rekultivierungsmaßnahmen auf dem Gelände der ehemaligen Bauschuttdeponie. 2009 wurden dieser Rückstellung noch 972 T€ zugeführt, im Jahr 2010 lediglich 200 T€. Das Jahresergebnis 2010 bewegt sich damit wieder auf dem Niveau des Jahres 2008, allerdings wurde im Jahr 2008 keine Rückstellung für die Rekultivierung der Bauschuttdeponie gebildet. Ohne diesen Rückstellungseffekt liegt das Jahresergebnis 2010 bei ca. 1.400 T€.

Die TBR erzielte im Jahr 2010 **Umsatzerlöse** von 33.390 T€ (VJ: 31.530 T€). Hiervon entfielen auf Erlöse aus Gebühreneinnahmen 21.675 T€ (VJ: 20.119€) und auf Erlöse aus Zuschüssen der Stadt Rheine 10.854 T€ (VJ: 10.801 T€). Auf die sonstigen betrieblichen Erträge entfielen 1.890 T€ (VJ: 2.979 T€).

Von den **Erlösen aus Gebühreneinnahmen** entfallen auf Erlöse aus Schmutzwassergebühren 8.231 T€ (VJ: 7.306 T€), auf Erlöse aus Niederschlagswassergebühren 4.387 T€ (VJ: 3.984 T€), Erlöse aus Müllgebühren 5.754 T€ (VJ: 5.775 T€) und Erlöse aus Straßenreinigungsgebühren 564 T€ (VJ: 600T€).

Von den **Erlösen aus Dienstleistungen für die Stadt Rheine** i. H. v. 10.854 T€ (VJ: 10.801 T€) entfallen auf Erlöse aus Straßenunterhaltung 4.287 T€ (VJ: 4.278 T€), auf Erlöse aus Unterhaltung öffentliches Grün 2.854 T€ (VJ: 2.780 T€), auf Erlöse aus Ingenieurdienstleistungen 994 T€ (VJ: 1.059 T€), auf Erlöse aus Schul-, Sport- und Spielplatzunterhaltung 1.267 T€ (VJ: 1.257 T€), aus Handwerkerdiensten 597 T€ (VJ: 591 T€) sowie Winterdienst 324 T€ (VJ: 325 T€).

Hinzu kommen die aktivierten Eigenleistungen von 461 T€ (VJ: 605 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.890 T€ (VJ: 2.979 T€). Insgesamt ergeben sich betriebliche Erträge von 35.742 T€ (VJ: 35.113 T€).

Der **betriebliche Aufwand** lag bei 29.506 T€ (VJ: 30.420 T€), er ist damit um 914 T€ gesunken ist und damit lediglich 47 T€ (0,2 %) höher als im Jahr 2008.

Der **Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sowie bezogene Waren lag bei 3.538 T€ (VJ: 3.569 T€), wobei die Stromkosten mit 1.299 T€ (VJ: 1.156 T€), der Materialdirektverbrauch mit 983 T€ (VJ: 1.109 T€) und Treibstoffe mit 492 T€ (VJ: 450 T€) den größten Anteil ausmachten.

Der **Aufwand für bezogene Leistungen** lag bei 6.458 T€ (VJ: 8.214 T€), wobei die Entsorgungsaufwendungen mit 3.648 T€ (VJ: 4.303 T€) und die Fremdleistungen für Reparaturen und Instandhaltungen mit 2.494 T€ (VJ: 3.567 T€) und die Abwasserabgabe mit 335 T€ (VJ: 336 T€) zu Buche schlugen.

Der **Personalaufwand** lag im Jahr 2010 bei 10.430 T€ (VJ: 10.525 T€). Die Löhne und Gehälter beliefen sich auf 8.162 T€ (VJ: 8.270 T€), die sozialen Abgaben auf 1.627 T€ (VJ: 1.646 T€) und die Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung 631 T€ (VJ: 609 T€). Die Vergütungsstruktur richtet sich nach den Bestimmungen des TVÖD, für einen Beamten findet das Besoldungsgesetz für das Land NRW Anwendung.

Die **Abschreibungen** erreichten im Jahr 2010 einen Wert von 5.161 (VJ: 5.119 T€).

Der **sonstige betriebliche Aufwand** betrug im Jahr 2010 3.584 T€ (VJ: 2.658 T€). Auf die Dienstleistungen der Stadt Rheine entfielen 749 T€ (VJ: 639 T€), auf sonstige Fremd- und Dienstleistungen 460 T€ (VJ: 363 T€), auf die Zuführung für Gebührenaussgleichsrückstellung 456 T€ (VJ: 0 T€) und auf Betriebsführungskosten 476 T€ (VJ: 416 T€). Das Mietleasing insbesondere für die Müllfahrzeuge belief sich auf 438 T€ (VJ: 255 T€) sowie der Heranziehungsaufwand nach dem Landeswassergesetz auf 217 T€ (VJ: 218 T€). Daneben fielen Abgaben und Gebühren in Höhe von 129 T€ (VJ: 120 T€) und Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten von 156 T€ (VJ: 144 T€) an.

Der **Zinsaufwand** betrug im Jahr 2010 4.915 T€ (VJ: 4.777 T€), wobei allein auf die Verzinsung des Trägerdarlehens der Stadt Rheine 3.950 T€ (VJ: 4.140 T€) entfallen sind.

Im Jahr 2010 konnte ein positives **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** von 1.216 T€ ausgewiesen werden (VJ: negatives Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -70 T€). Nach Steuern in Höhe von 26 T€ (VJ: 41 T€) für Kfz-Steuer sowie Körperschaft- und Gewerbesteuer lag der Jahresüberschuss bei 1.190 T€ (VJ: Jahresfehlbetrag von 111 T€).

Umsatzentwicklung

Die gesamten Umsätze im Jahr 2010 betrugen 33.390 (VJ: 31 .530 T€). Davon entfielen auf die Bereiche:

Stadtentwässerung:	15.440 T€	(VJ: 13.842 T€)
Abfallentsorgung:	7.527 T€	(VJ: 7.385 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	4.320 T€	(VJ: 4.279 T€)
Öffentliches Grün:	4.125 T€	(VJ: 4.040 T€)
Planen und Bauen:	994 T€	(VJ: 1.059 T€)
Sonst. Aktivitäten:	984 T€	(VJ: 925 T€)

Investitionen

Die gesamten Investitionen betrugen 2010 2.995 T€ (VJ: 4.011 T€). Davon entfielen auf die Bereiche

Stadtentwässerung:	2.177 T€	(VJ: 2.686 T€)
Abfallentsorgung:	92 T€	(VJ: 64 T€)
Öffentliche Verkehrsflächen:	7 T€	(VJ: 3 T€)
Öffentliches Grün:	24 T€	(VJ: 16 T€)
Planen und Bauen:	1 T€	(VJ: 0 T€)

Finanzierung

Im Wirtschaftsjahr 2010 wurden Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 5.893 T€ (VJ: 1.911 T€) erzielt. Diese reichten nicht aus die Investitionen und die Darlehenstilgungen zu finanzieren. Aufgrund der Darlehensaufnahme erhöhte sich jedoch der Bestand des Finanzmittelfonds zum 31.12.2010 auf 4.361 T€ (VJ: 977 T€). Der Finanzmittelfonds setzt sich aus Guthaben bei Kreditinstituten von 4.359 T€ und einem Kassenbestand von 2 T€ zusammen.

Risikomanagement

Ein Risikomanagementsystem wurde 2010 implementiert. Die erste Risikoausschusssitzung hat am 02.12.2010 stattgefunden. Bis dahin haben gleichwohl Risikobesprechungen stattgefunden, allerdings nicht in einer mit dem Verwaltungsrat abgestimmten Form. Dabei wurden folgende Risikofelder von besonderer Bedeutung identifiziert:

- Betriebliche Risiken

Die Umsatzerlöse der TBR beruhen zu über 60% auf Gebühren und zu über 30 % über der Amtshilfevereinbarung mit der Stadt Rheine. Auf der Basis des Kommunalabgabengesetzes können die Gebührenerträge genutzt werden, um eine Kostendeckung für die Bereiche Stadtentwässerung und Abfallentsorgung (einschl. Straßenreinigung) zu sichern. Die sich aus einer kundenseitigen Verhaltensänderung ergebenden Einflüsse auf die Gebührenbereiche (z.B. Senkung des Frischwasserverbrauchs als Grundlage für die Berechnung von Schmutzwassergebühren oder Steigerung bei den zu entsorgenden Abfallmengen) können im Rahmen der Gebührenbeschlüsse berücksichtigt werden. So wurde im Rahmen der Gebührensatzung für die Stadtentwässerung 2012 die prognostizierte Frischwassermenge deutlich nach unten korrigiert. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Fehlbeträge innerhalb von vier Jahren bei nachfolgenden Gebührenkalkulationen ausgleichen zu können. Überschüsse müssen entsprechend ausgeglichen werden. Da in den Gebührenbereichen auch kein wesentliches Risiko aus einer Abhängigkeit von einzelnen „Großkunden“ heraus vorliegt, wird insgesamt grundsätzlich nur ein geringes Risiko aus der Kalkulation und der Erhebung von Gebühren gesehen.

Ein nicht über die Regelungen des Kommunalabgabengesetzes abgesichertes Risiko ergibt sich allerdings indirekt durch die erheblichen Investitionen bei der Stadtentwässerung. Das Gebührenrecht lässt keine Sonderabschreibung und auch keine Nachholung von Abschreibungen zu. Kanäle, die vor Ablauf der geplanten Nutzungsdauer aus baulichen und/oder hydraulischen Gründen abgängig sind, können nicht zu 100 % über Gebühren refinanziert werden.

Die mit der Stadt Rheine geschlossene Amtshilfevereinbarung birgt grundsätzlich nur ein geringes finanzielles Ausfallrisiko in sich. Die Amtshilfevereinbarung wird allerdings zurzeit nur jährlich geschlossen. Diese Jährlichkeit enthält direkt ein erhebliches Planungsrisiko und ein daraus resultierendes finanzielles Risiko für die TBR. Aufgrund der mit der Gründung der TBR gefassten Beschlüsse kann die TBR frühestens ab dem 31.12.2015 betriebsbedingte Kündigungen aussprechen. Sollte die Stadt Rheine zwischenzeitlich Teile der auf die TBR übertragenen Dienstleistungen anderweitig vergeben oder die Standards der Leistungsanspruchnahme kürzen, würde aufgrund der vorliegenden Beschlüsse allein die TBR das Risiko der Weiterbeschäftigungsverpflichtung tragen. Auch die Beschaffung langlebiger Fahrzeuge und Geräte stellt vor dem Hintergrund der jährlich neu abzuschließenden Amtshilfevereinbarung ein erhebliches Risiko dar. Eine Reduzierung der von der Stadt Rheine beauftragten Leistungen geht einher mit einem verringerten Auslastungsgrad der Geräte. Damit wird auch der wirtschaftliche Einsatz der Geräte in Frage gestellt. Eine Kompensation dieser Auswirkungen ist nur schwerlich möglich, da die TBR keinen Marktzugang besitzt. Im Jahr 2012

wird gerade der Pflegestandard der Grünflächen auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt durch die Stadt Rheine einer Überprüfung unterzogen.

Um die aus der unmittelbaren Abhängigkeit von der Stadt Rheine resultierenden Risiken zu minimieren, muss eine auf einen längeren Zeitraum ausgelegte Vereinbarung zwischen der Stadt Rheine und der TBR angestrebt werden. Als Basis für diesen Vertragsabschluss ist ein gemeinsam von der Stadt Rheine und der TBR erarbeitetes Mengengerüst zu erstellen. Dieses Mengengerüst kann in Verbindung mit einem von der Stadt Rheine festzulegendem Standard (z.B. Pflegegänge je Grünfläche pro Jahr) als Grundlage für die auf mehrere Jahre festgelegte Kostenerstattung durch die Stadt Rheine dienen.

Die von der TBR in 2008 vorgenommenen Versicherungsabschlüsse (z.B. Vollkaskoversicherung für Fahrzeuge, Haftpflichtversicherungen) wurden durch ein eingeschaltetes Beratungsunternehmen auf ihre Angemessenheit und Vollständigkeit geprüft. Die Überprüfung ergab keine Beanstandung. Allerdings ist zukünftig sicherzustellen, dass eine regelmäßige Kontrolle der Versicherungswerte vorgenommen wird, damit im Schadensfall keine Unterversicherung vorliegt. Die nächste Überprüfung der Versicherungsabschlüsse soll 2012 erfolgen. In der Stadtentwässerung werden die Versicherungspolizen jährlich angeglichen.

In den einzelnen Fachbereichen bestehen insbesondere folgende Einzelrisiken:

Stadtentwässerung:

Es besteht das Risiko der Überschreitung der bestehenden Überwachungswerte für die Einleitung des gereinigten Abwassers aus der Kläranlage Rheine mit Ableitung in die Ems. Mit einer Überschreitung der festgelegten Werte ist die Zahlung einer erhöhten Abwasserabgabe fällig. Die möglichen Mehrkosten gegenüber der derzeitigen Abwasserabgabe liegen bei 100% (ca. 350 T€). Sofern sogar Umweltschäden die Folge sind, kann die Schadenssumme ein Vielfaches betragen.

Es besteht das Risiko von geänderten gesetzlichen Auflagen und Anforderungen an die Abwassersammlung, -ableitung und -reinigung. Diese können umfangreiche Investitionskosten zur Folge haben, was zu starken Steigerungen der Abwassergebühren führen kann.

Beim Bau von Entwässerungsbauwerken bestehen Risiken, welche nicht durch die allgemeinen Bauherrenhaftpflichtversicherungen abgedeckt sind: Z. B. Bauschäden, deren Ursache der anstehende Baugrund ist, obwohl der Boden zuvor vom Gutachter erkundet wurde.

Durch die Fehleinleitung von gefährlichen Schadstoffen ins TBR-Entwässerungsnetz besteht das Risiko von Personen- und Sachschäden zumal dann, wenn der Verursacher unbekannt ist.

Ein weiteres Schadensrisiko besteht bei der möglichen Überflutung von TBR-Anlagen und dem Eigentum Dritter durch Überschwemmung. Überschwemmungen können durch a) große Regenereignisse und b) den Ausfall von TBR-Anlagen (z.B. Pumpwerke) eintreten.

Durch menschliches Versagen, z.B. Planungsfehler bei der Auslegung und dem Bau von Entwässerungsanlagen aber auch bei der Arbeitsvorbereitung von betrieblichen Maßnahmen in der Entwässerung können Personen- und Sachschäden entstehen.

Abfallentsorgung:

Für die im Jahr 2009 geschlossene Bauschuttdeponie sind Rückstellungen für die Re-kultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen gebildet worden. Erst nach Ausschreibung des Einbaus der Dichtungs-, der Drain- und der Abdeckschicht kann abgeschätzt werden, ob die zurückgestellten Mittel ausreichen.

Öffentliche Verkehrsflächen:

Die in 2005 durchgeführte Beurteilung des Straßenzustands könnte nicht dem tatsächlichen Zustand der Straßen entsprechen, so dass das Budget der Amtshilfevereinbarung sich nicht am erforderlichen Aufwand orientieren könnte. Da die Beurteilung des Straßenzustandes bereits 5 Jahre alt ist, wurde in 2011 eine Bewertung der Straßen durchgeführt, um darauf ein optimales Budget für die Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht und eine bedarfsgerechte Unterhaltung und Sanierung der Straßen ableiten zu können. Die Abstimmung über die Höhe des zukünftigen Budgets erfolgt im Rahmen der Amtshilfevereinbarung im Jahr 2012.

Öffentliches Grün

Nicht planbare Witterungseinflüsse (bspw. Windbruch) können hohe Ausgaben erfordern. Darüber hinaus könnte die Verkehrssicherungspflicht bei drastischer Kürzung der Amtshilfevereinbarung nicht mehr gewährleistet werden.

- Finanzielle Risiken

Von der Stadt Rheine ist zum 01.01.2008 ein Trägerdarlehen in Höhe von 97.500 T€ gewährt worden. Aufgrund bisheriger Annuitätenzahlungen (jährlich 8,3 Mio. €) hat sich der Restwert zum 31.12.2010 auf 85.048 T€ reduziert.

In der jährlichen Annuitätenzahlung ist eine Tilgung von anfangs ca. 4,0 Mio. € enthalten. Eine Innenfinanzierung der Tilgung aus dem Cashflow des Unternehmens ist nicht möglich, so dass überwiegend eine Kreditfinanzierung der Tilgungsleistungen erforderlich ist.

Im Jahr 2010 bewegten sich die Darlehenskonditionen konstant unter der für das Trägerdarlehen der TBR geltenden Darlehensbedingungen. Die äußerst günstige Konstellation sollte über einen möglichst langen Zeitraum gesichert werden, um sie für die sich abzeichnenden unabwendbaren zukünftigen Darlehensaufnahmen der TBR nutzen zu können. Das Risiko, dass sich bei einer Trendwende auf dem Kapitalmarkt die Darlehensbedingungen entscheidend verändern und sich sogar schlechter als die für das Trägerdarlehen vereinbarten Bedingungen darstellen, sollte ausgeschlossen werden. Zur Überwachung der Zinsentwicklung hat sich die TBR in 2010 einer von der Stadt Rheine aufgrund gesetzlicher Verpflichtung eingerichteten Arbeitsgruppe zur Überwachung der Zinsentwicklung angeschlossen.

Kennzahlen

allgemeine Kennzahlen:

	2010	2009	2008
Eigenkapitalquote	10,39%	9,69%	9,83%
Fremdkapitalquote	71,69%	72,40%	71,98%
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	10,97%	10,04%	10,03%
Anlageintensität	94,76%	96,54%	97,93%
Kassenmittelintensität	2,74%	1,59%	0,48%
Eigenkapitalrentabilität	7,19%	-0,72%	7,55%
Gesamtkapitalrentabilität	-2,30%	-3,07%	-2,24%
Materialaufwandquote	29,18%	29,97%	28,52%
Personalaufwandquote	14,44%	14,58%	14,72%
Abschreibungsquote	10,03%	7,57%	9,42%
Umsatz je Beschäftigten in €	142.087,40	133.601,60	136.291,30
Pro-Kopf-Gewinn (Rentabilität) in €	5.063,24	-470,04	4.951,89

Verflechtung mit dem städtischen Haushalt

keine

Beschäftigtenzahlen

	2010	2009	2008
durchschnittlich	235	236	236

Ausblick

Die geplanten Umsatzerlöse im Jahr 2011 von 36.394 T€ konnten weitgehend realisiert werden. Die darin enthaltenen Erträge aus Schmutzwassergebühren werden aufgrund sinkender Schmutzwassermengen voraussichtlich den Planwert nicht erreichen. Bei der Gebührenkalkulation 2012 wird entsprechend eines Beschlusses des Verwaltungsrates von der Abwassermenge 2010 ausgegangen, um die nach dem KAG vorgesehene Kostendeckung zu erreichen.

Die Vermarktungserlöse für Altpapier werden in 2011 den Planwert von 200 T€ erheblich überschreiten.

Der für 2011 geplante Anteil der Treibstoffkosten beim Materialdirektverbrauch (480 T€) wird voraussichtlich überschritten.

Die Entwicklung des Personalaufwandes (Planwert 2011 — 10.853 T€) deutet auf eine Unterschreitung um rd. 350 T€ hin.

Die Abschreibungen für 2011 waren auf der Grundlage der in 2008 und 2009 geplanten Investitionen ermittelt worden. Aufgrund verspäteter bzw. noch nicht durchgeführter Investitionen wird in 2011 eine Unterschreitung des Planwertes (5.715 T€) erwartet.

Der für 2011 geplante Zinsaufwand in Höhe von 4.759 T€ wird aufgrund der günstigen Zinssituation unterschritten.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung geht der Vorstand davon aus, dass die geplanten positiven Jahresergebnisse 2011 und 2012 erreicht werden können.

Bilanz

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	33.810,9	0,02	26.393,8	0,02	34.323,1	0,02
Sachanlagen	150.734.075,6	94,67	152.912.861,9	96,45	154.013.655,6	97,83
Finanzanlagen	106.473,2	0,07	119.286,9	0,08	125.527,7	0,08
Anlagevermögen	150.874.359,7	94,76	153.058.542,6	96,54	154.173.506,5	97,93
Vorräte	119.866,3	0,08	107.869,3	0,07	143.083,4	0,09
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.845.789,9	2,42	2.834.168,6	1,79	2.335.193,1	1,48
Flüssige Mittel	4.360.751,7	2,74	2.527.063,7	1,59	760.836,6	0,48
Umlaufvermögen	8.326.407,9	5,23	5.469.101,6	3,45	3.239.113,1	2,06
Rechnungsabgrenzungsposten	15.634,9	0,01	13.978,8	0,01	15.936,3	0,01
Aktiva	159.216.402,5	100,00	158.541.623,0	100,00	157.428.555,8	100,00
					0,0	
Gezeichnetes Kapital	5.000.000,0	3,14	5.000.000,0	3,15	5.000.000,0	3,18
Kapitalrücklage	10.466.087,2	6,57	9.301.757,1	5,87	9.301.757,1	5,91
Verlust-/Gewinnvortrag	-110.930,5	-0,07	1.168.646,2	0,74	0,0	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	1.189.860,4	0,75	-110.930,5	-0,07	1.168.646,2	0,74
Anteile anderer Gesellschafter	0,0	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00
Eigenkapital	16.545.017,2	10,39	15.359.472,8	9,69	15.470.403,3	9,83
Sonderposten mit Rücklagenanteil	23.480.496,0	14,75	24.434.834,0	15,41	24.845.742,0	15,78
Rückstellungen	5.025.093,7	3,16	3.963.696,4	2,50	3.790.990,6	2,41
Verbindlichkeiten	114.146.253,1	71,69	114.783.619,8	72,40	113.321.419,9	71,98
Rechnungsabgrenzungsposten	19.542,5	0,01	0,0	0,00	0,0	0,00
Passiva	159.216.402,5	100,00	158.541.623,0	100,00	157.428.555,8	100,00

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 EUR	2009 EUR	2008 EUR
Umsatzerlöse	33.390.538,21	31.529.976,42	32.164.747,71
Bestandsveränderungen an unfertigen Leistungen	0,00	0,00	0,00
Andere aktivierte Eigenleistungen	461.228,16	604.646,65	676.624,50
Sonstige betriebliche Erträge	1.890.517,38	2.978.770,54	2.546.632,50
Erträge	35.742.283,75	35.113.393,61	35.388.004,71
Materialaufwand	-10.331.159,09	-12.118.777,56	-10.825.169,68
Personalaufwand	-10.430.430,30	-10.524.933,73	-10.091.242,38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-5.161.492,32	-5.118.799,30	-5.210.757,26
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.583.646,29	-2.657.733,82	-3.332.329,53
Aufwendungen	-29.506.728,00	-30.420.244,41	-29.459.498,85
Finanzergebnis	-4.848.334,85	-4.763.181,65	-4.702.414,67
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.387.220,90	-70.032,45	1.226.091,19
außerordentliches Ergebnis	-171.245,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.383,46	-9.167,25	-19.900,00
Sonstige Steuern	-32.498,91	-31.730,76	-37.544,73
Jahresüberschuß / -fehlbetrag	1.189.860,45	-110.930,46	1.168.646,46